



Die E-Tutorentätigkeit in offenen Lehr-Lern-Arrangements

GML² 2014

13./14. März 2014, FU Berlin

Marlen Dubrau, TU Dresden
marlen.dubrau@tu-dresden.de

Daniela Pscheida, TU Dresden
daniela.pscheida@tu-dresden.de
Twitter: @danielapscheida

MOOCs



Potenziell sehr viele TN
(150 = Dunbar-Zahl)



Offener Zugang, offene Lehrformate,
offene Materialien



Keine Präsenz, Web-Talks,
Social Media



Agenda, Live-Events, Anlass zum
gemeinsamen Lernen

Konnektivistische MOOCs

„**Connectivism** is driven by the understanding that decisions are based on rapidly altering foundations. New information is continually being acquired. The ability to draw distinctions between important and unimportant information is vital. The ability to recognize when new information alters the landscape based on decisions made yesterday is also critical.“

(Siemens 2005)



[Network illustration](#) by Fritz Ahlefeldt,
[HikingArtist.com](#) (CC-BY-NC-ND)

cMOOC

- Vernetzung der Teilnehmenden als zentraler Bestandteil der Lernprozesse
- Materialien werden angeboten, Ausgestaltung liegt in der Hand der Teilnehmenden
- Teilnehmende werden zu „Teilgebenden“: recherchieren, reflektieren, kommentieren und diskutieren
- Höchstmaß an Offenheit

SOOC = Saxon Open Online Course



- cMOOC zum Thema „Persönliches Lern- und Wissensmanagement“ und „Lernen und Lehren mit Social Media“
- Förderung über das Verbundprojekt „LiT – Lehrpraxis im Transfer“ des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachsen (HDS)
- Ziel:
praktische Erprobung eines konnektivistischen MOOCs in der Hochschullehre → Anteil Studierender: 50% (SOOC₁₃), 65% (SOOC₁₃₁₄)
- „Veranstaltungsort“:
Kursblog www.sooc13.de bzw. www.sooc1314.de
- Kursdesign:
4 Blöcke à 2 Wochen: Impulsbeiträge, Zusammenfassungen, Live-Session
Einführungs- und Abschlussworkshop

E-Tutoren im SOOC



- Einsatz von 3 bzw. 4 E-Tutoren (plus 3 Veranstalterinnen)
- Hauptaufgaben:
 - organisatorisch*
Erfassen von Teilnehmerbeiträgen
Versand von Info- und Erinnerungsmails
 - inhaltlich*
Recherche von Impulsmaterialien
Verfassen von Impulsbeiträgen und Zusammenfassungen
 - Teilnehmeraktivierung/Motivation/Bewertung*
Verfassen von Kommentaren
Vergabe von Badges und Verbalbeurteilungen

Zur Relevanz der virtuellen Betreuung



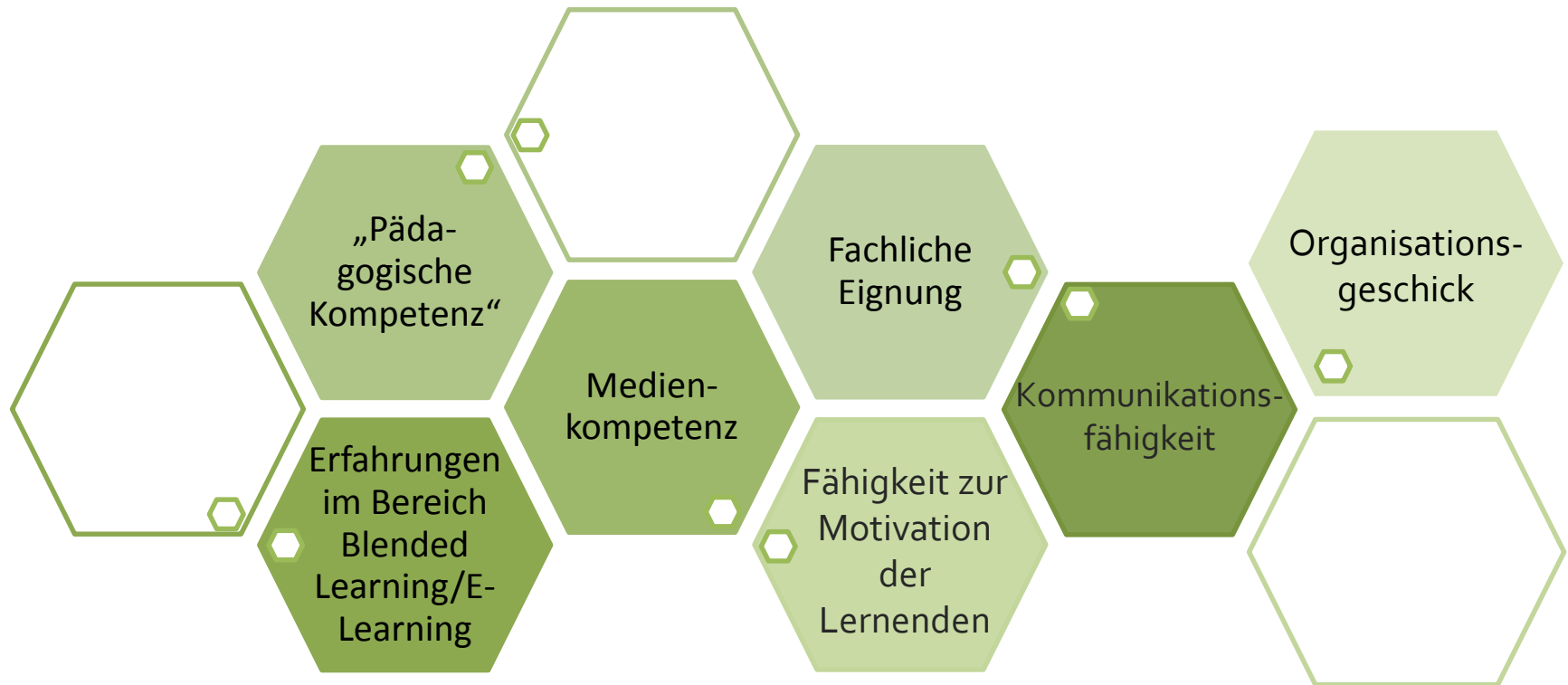
„Betreuung spielt eine zentrale Rolle im E-Learning und stellt eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung von entsprechenden Angeboten dar.“

(Katzlinger & Windischbauer, 2011, S. 325)

„Bei allen Diskussionen um neue Content- oder Learningmanagementsysteme, Web 2.0 oder Social Software spielt die didaktische Unterstützung beim Lehren und Lernen mit Neuen Medien immer eine große Rolle.“

(de Witt et al., 2007, S. 5)

Allgemeine Anforderungen an E-Tutoren



Herausforderungen der virtuellen Betreuung im SOOC



Heterogenität der Zielgruppe



Abstimmungen im Veranstalterteam



Balance zwischen Impulssetzung & Lenkung



Offenheit der Toolnutzung



Leistungsmonitoring & -bewertung

Herausforderungen der virtuellen Betreuung im SOOC

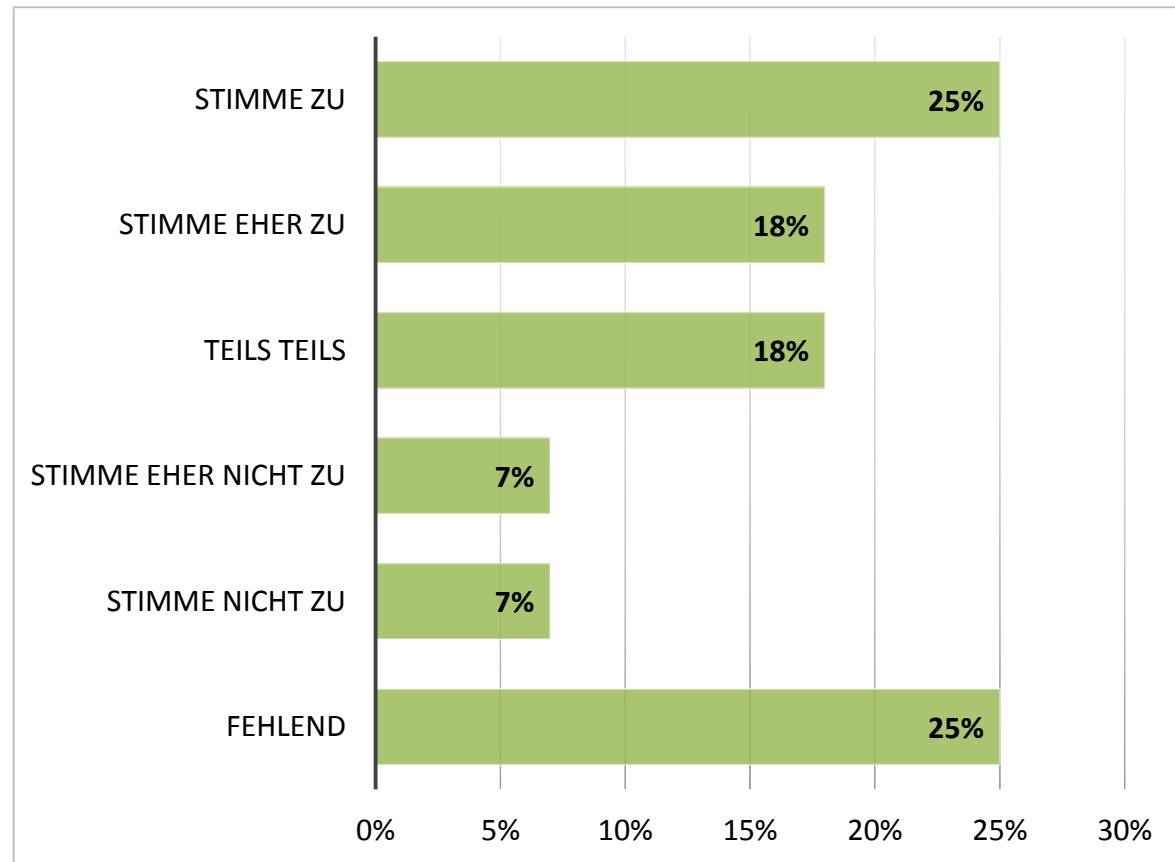
SoOC

Saxon Open Online Course

+Siegener
:-)

SOOC₁₃:
„Mich macht es
nervös, dass ich
ständig das Gefühl
habe etwas zu
verpassen.“

N = 28



Herausforderungen der virtuellen Betreuung im SOOC

„Ich habe manchmal so ein wenig das Gefühl, dass es **mit dem Austausch etwas hapert**. Ich würde mich freuen oder hätte mich gefreut, wenn [...] auch mal (mehr) Reaktion von anderen Teilnehmern gekommen wäre.“

(Zwischenbefragung SOOC13)

„Es ist mir persönlich **unmöglich am Ball zu bleiben**, da viel zu viele Blogposts eingehen -außer auf meinem eigenen Blog gibt es für mich keine Diskussion, da mir die Zeit fehlt **mich inhaltlich und gedanklich mit den 10000 Beiträgen und Kommentaren zu befassen** die die anderen Kursteilnehmer.“

(Zwischenbefragung SOOC13)

Rollen- und Betreuungskonzepte



Emder Konzept (Thomaschewski, 2005)

- Unterscheidung zwischen First Level Support (direkte Ansprechpartner) & Second Level Support (tiefergehende Fragen)

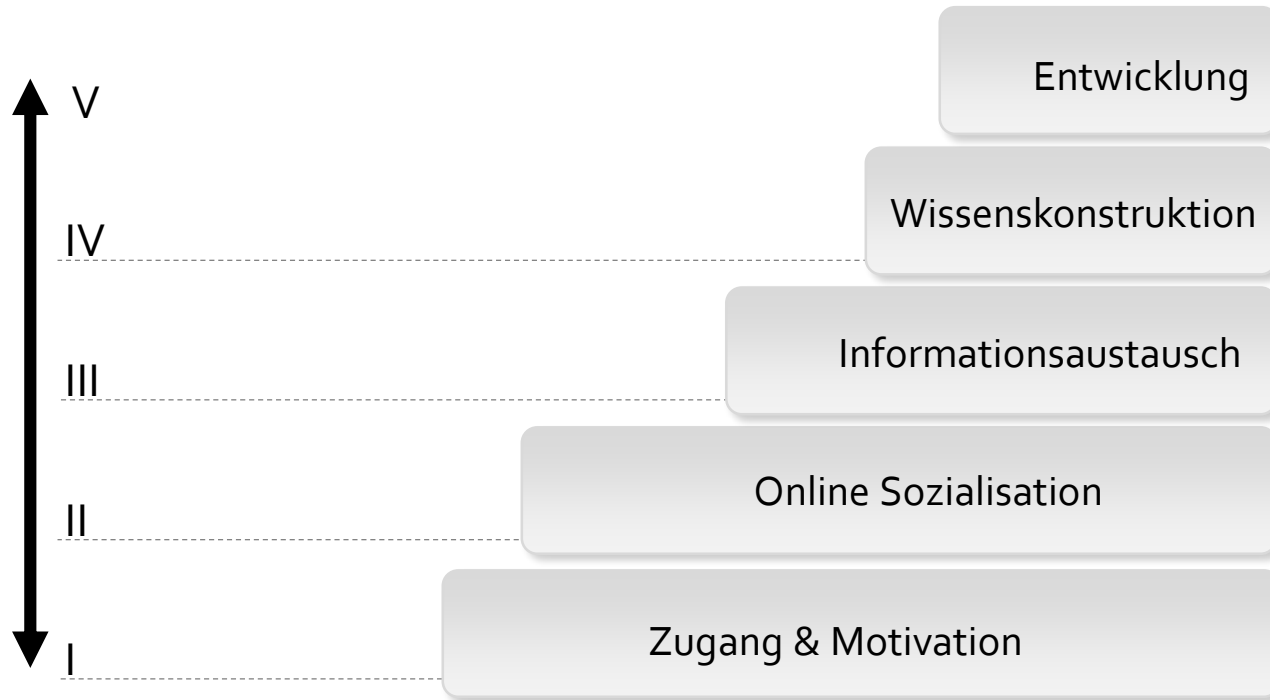
Split-Tutor-Concept (Kerres et al., 2005)

- Separierung zwischen fachbezogener & personenbezogener Betreuung

5-Stufen-Modell (Salmon, 2004)

- Betreuungsaufgaben und -umfang abhängig von Entwicklungsschritten der Lernenden

5-Stufen-Modell



E-Tutoren-Aufgaben

Feedback

Strukturvorgabe &
Impulsgeber

Bereitstellung von
Lernmaterialien

Durchführen von
Gewöhnungs-
übungen

Initiator &
Motivator

Im Vergleich – der E-Tutor in offenen und geschlossenen Settings



Vergleichskriterium	Geschlossene Settings	Offene Settings
Adressat der Betreuung	Individuum/Gruppe	Individuum
Betreuungsumfang	beschränkt	unbeschränkt
Betreuungsintensität	statisch	dynamisch
Überlappendes Aufgabenfeld mit Kursleitern	nein	ja
E-Tutor als ...	Coach	Mit-Lernende(r)

Erfahrungswerte & Empfehlungen

SoOC

Saxon Open Online Course

+Siegener
;-)

Heterogenität der Zielgruppe

Abstimmungen im
Veranstalterteam

Balance zwischen Impulssetzung
& Lenkung

Offenheit der Toolnutzung

Leistungsmonitoring & -
bewertung

Herausforderung

Dynamische, situative
Anpassung der Betreuung

Nutzung einer
Austauschplattform für interne
Abstimmungen

Herstellen eines offenen,
konstruktiven Lernklimas,
z.B. über Kommentare

Regelmäßige Zusammenfassung
von Beiträgen etc. durch E-Tutor

Laufende Rückmeldung zu
Lernfortschritten über
Formulare und Badges

Umsetzung

Literatur



- **de Witt, C., Czerwionkam T. & Mengel, S. (2006):** *Mentorielle Betreuung an der FernUniversität in Hagen*. Projektbericht. Verfügbar unter: ifbm.fernuni-hagen.de/lehrgebiete/bildmed/.../Projektbericht_V4.pdf (06.02.2014).
- **de Witt, C., Czerwionkam T. & Mengel, S. (2007):** *Mentorielle Betreuung im Web – Konzepte und Perspektiven für das Fernstudium*. Schriftenreihe des Instituts für Bildungswissenschaft und Medienforschung 2007.01, verfügbar unter: <http://ifbmimpuls.fernuni-hagen.de/2007-01-Mentorielle-Betreuung-im-Web.pdf> (06.02.2014).
- **Katzlinger, E. & Windischbauer, U. (2011):** *Online-Moderation: Tutorielle Betreuung in interregionalen Lerngruppen*. Verfügbar unter: http://www.qucosa.de/fileadmin/data/qucosa/documents/7646/30_Katzlinger.pdf (06.02.2014).
- **Kerres, M./Nübel, I./Grabe, W. (2005):** Gestaltung der Betreuung beim E-Learning. In: Euler, D./Seufert, S. (Hrsg.): *E-Learning in Hochschulen und Bildungszentren*. München: Oldenbourg, S. 335-350.
- **Salmon, G. (2004):** *E-tivities – Der Schlüssel zu aktivem Online-Lernen*. Zürich: OrellFüssli Verlag AG.

Literatur



- **Schenk, B. (2004):** Moderation. In: Haake, J. M./ Schwabe, G./Wessner, M. (Hrsg.): *CSCL-Kompendium*. München: Oldenbourg, S. 215-225.
- **Siemens, G. (2005):** *Connectivism: A Learning Theory for the Digital Age*. Verfügbar unter: <http://www.elearnspace.org/Articles/connectivism.htm> (06.02.2014).
- **Thomaschewski, J. (2005):** *Die mentorielle Betreuung im Online-Studium*. In: LIMPACT, Sonderausgabe VFH, S. 45-48. Verfügbar unter: http://www.bibb.de/dokumente/pdf/limpact_vfh.pdf (06.02.2014)

BACK UP

SOOC-Kursstruktur

SoOC

Saxon Open Online Course

+Siegener
;-)

Präsenz- Workshops

an der TU Dresden,
der TU Chemnitz &
der Uni Siegen

Lernen 2.0

Theorien und Ansätze

Auftakt
Zwischenbilanz
Expertenvortrag
Abschluss

Arbeitsmaterial, Input von
Teilnehmern, Aktivitäten...
durch die Gastgeber
Live über AdobeConnect und als
Aufzeichnung
Zusammenfassung, Reflektionen,
Parteilichaufgabe...

Werkzeuge

für persönliches Lern- und Wissensmanagement

Voraussetzungen & Rahmen

für pers. Lern- und Wissensmanagement

Lernen 2.0 in Organisationen

Zukunft von Aus- und Weiterbildung

Online-Phase

Abschluss- Workshops

an der TU Dresden,
& teilweise online

Lessons Learned

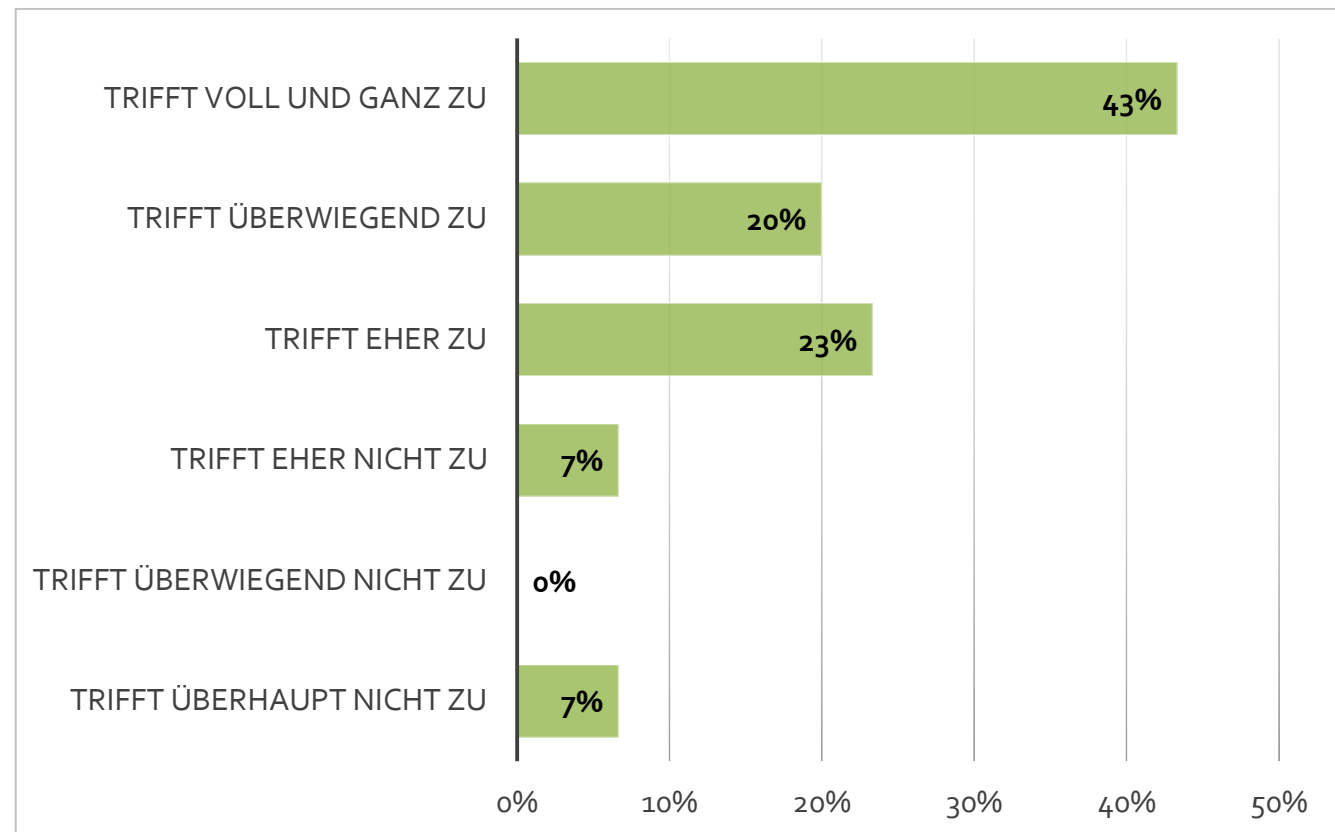
SoOC

Saxon Open Online Course

+Siegener
:-)

„Ich war mit der
Betreuung des
SOOC-Teams
zufrieden.“

N = 30



Lessons Learned

SoOC

Saxon Open Online Course

+Siegener
:-)

„Die Bewertung mit
Badges und
Worturteilen ist
gerecht und ich
fühle mich fair
behandelt.“

